

Medienmitteilung 22. Juni 2026

KMU Forum zu Gast bei der Rey Technology AG in Sirmach

### **«Vertrauen statt Kontrolle: KMU Forum diskutiert gesunde Führung»**

*Am KMU Forum des Forum BGM Ostschweiz bei der Rey Technology AG in Sirmach diskutierten rund 40 Teilnehmende, wie Führungspersonen mit Vertrauen, Mitsprache und guter Kommunikation die psychische Gesundheit und Motivation ihrer Mitarbeitenden stärken können. Praxisbeispiele, Fachreferate und der Erfahrungsaustausch standen dabei im Zentrum.*

Ein Fitnessabo, kostenlose Früchte, ergonomische Stühle und höhenverstellbare Tische: «Reicht das, damit es den Mitarbeitenden in einem Unternehmen gut geht?», fragte Michael Rey, CEO der Rey Technology AG in Sirmach, die Teilnehmenden des KMU Forums vom 18. Juni 2026. Zur Veranstaltung eingeladen hatte das Forum BGM Ostschweiz, das sich für die betriebliche Gesundheitsförderung einsetzt. Michael Rey machte deutlich, dass oben erwähnte Angebote allein nicht genügen. Die grössten Belastungen für Mitarbeitende entstünden häufig durch Druck, fehlende Mitsprache, mangelndes Vertrauen und ungenügende Kommunikation. Für ihn ist betriebliche Gesundheitsförderung deshalb ein zentraler Bestandteil einer Unternehmenskultur, die auf Vertrauen, Mitgestaltung und Flexibilität basiert.

### **Regelmässiger Austausch statt Jahresgespräch**

Während eines Rundgangs durch die Rey Technology AG erhielten die Teilnehmenden Einblick in die praktische Umsetzung dieser Grundsätze. Das vor über 40 Jahren gegründete Unternehmen beschäftigt heute rund 130 Mitarbeitende an drei Standorten. Das Unternehmen entwickelt individuelle Automatisierungs- und Digitalisierungslösungen für Energieversorger und Industriebetriebe sowie für KMU, Schulen und Behörden im In- und Ausland. 2023 wurde der

Hauptsitz um zwei Etagen erweitert. Moderne Grossraumbüros mit zahlreichen Rückzugsmöglichkeiten, ein Ruheraum, eine Cafeteria mit Terrasse und verschiedene Gemeinschaftsbereiche sollen die Zusammenarbeit und ein gesundes Arbeitsumfeld fördern. Michael Rey sprach von Rollen statt Hierarchien, flexiblen Arbeitszeiten und einer hohen Eigenverantwortung der Mitarbeitenden. Zwar würden die strategischen Ziele vom Verwaltungsrat vorgegeben, die Führungskräfte könnten jedoch zu einem grossen Teil bestimmen, wie diese erreicht wollen. «Ich bin überzeugt, Menschen leisten mehr, wenn man ihnen vertraut», sagte Rey. Eine zentrale Rolle spiele zudem der regelmässige Austausch. Anstelle jährlicher Mitarbeitendengespräche setze das Unternehmen auf laufende Feedbacks. «Je früher man merkt, dass etwas nicht stimmt, desto besser.»

Im anschliessenden Austausch diskutierten die Teilnehmenden Fragen rund um die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz. Welche Massnahmen wirken tatsächlich? Wie kann gesundheitsorientierte Führung gelingen? Wie lassen sich Teamfähigkeit und ein konstruktiver Umgang mit Konflikten fördern? Dabei wurden Erfahrungen aus den eigenen Unternehmen geteilt und unterschiedliche Ansätze diskutiert.

### **Niederschwellige Tools für Unternehmen**

Zusätzliche Impulse lieferten Inputs von Mireille Félix von Gesundheitsförderung Schweiz. Sie präsentierte niederschwellige und kostenlose Angebote, die Unternehmen bei der betrieblichen Gesundheitsförderung unterstützen. Dazu gehören etwa Standortbestimmungen, Beratungsangebote sowie Instrumente wie die HR-Toolbox oder das Leadership-Kit. «Man muss nicht gleich ein Label anstreben. Ein erster Schritt kann sein, den aktuellen Stand der betrieblichen Gesundheitsförderung im eigenen Unternehmen zu analysieren», sagte Mireille Félix. Die dafür benötigten Unterlagen würden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wie gross das Interesse am Thema ist, zeigen auch die Zahlen des Forum BGM Ostschweiz. Seit seiner Gründung im Jahr 2007 ist das Netzwerk auf über 340 Mitgliedsbetriebe angewachsen. Der Grossteil davon sind kleine und mittlere Unternehmen. Die Mitglieder profitieren von kostenlosen Beratungen sowie Vergünstigungen bei Veranstaltungen und Weiterbildungen. «Bereits mit einzelnen Massnahmen lässt sich viel bewirken», sagte Annette Nitsche, Leiterin der Geschäftsstelle des Forum BGM Ostschweiz. Gerade für kleinere Unternehmen sei dies wichtig, da sie häufig nicht über die Ressourcen verfügten, eigene Stellen für betriebliche Gesundheitsförderung aufzubauen.

### **Pausen trotz Zeitdruck**

Zum Abschluss forderte Referent Curdin Sedlacek von der Conaptis GmbH die Teilnehmenden dazu auf, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren. Wer macht Pausen, wenn er gerade viel Stress hat? Wer lässt sich auf Gespräche mit Arbeitskollegen ein, wenn der Zeitdruck hoch ist? Führungspersonen müssten sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sein, da ihr Verhalten einen direkten Einfluss auf die psychische Gesundheit ihrer Mitarbeitenden habe. Zudem erläuterte Sedlacek die Bedeutung grundlegender menschlicher Bedürfnisse wie soziale Eingebundenheit, Wirksamkeit, Selbstbestimmung und Autonomie. Werden diese auch im Arbeitsalltag erfüllt, steigern dies Motivation, Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit.

Der abschliessende Apéro auf der Terrasse der Rey Technology AG bot Gelegenheit, die Diskussionen weiterzuführen, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.

### **Rückfragen**

Annette Nitsche, Forum BGM Ostschweiz, [nitsche@bgm-ostschweiz.ch](mailto:nitsche@bgm-ostschweiz.ch), 058 229 87 67

### **Forum BGM Ostschweiz**

Das Forum BGM Ostschweiz setzt sich für die Förderung von Gesundheit am Arbeitsplatz ein. Es verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischer Erfahrung und unterstützt Unternehmen sowie Organisationen in der Ostschweiz und im Fürstentum Liechtenstein mit Fachwissen, Beratung und Weiterbildungsangeboten.